



Merkblatt für Hausärztinnen und Hausärzte

Pankreaskrebs – Frühzeitig erkennen

Bauchspeicheldrüsenkrebs ist bis heute eine der tödlichsten Krebsarten. Experten gehen aufgrund von Statistiken davon aus, dass die Erkrankung bis ins Jahr 2025 die häufigste Todesursache bei Krebs sein wird. Die Erkrankung wird wegen der langen Symptomlosigkeit fast immer zu spät diagnostiziert, mit schwerwiegenden Folgen für die Betroffenen: Über zwei Drittel haben eine Lebenserwartung von lediglich 4-6

Monaten, weil es für eine chirurgische Intervention zu spät ist. Unbehandelt führt die Erkrankung innert weniger Monate zum Tod. Nach fünf Jahren leben nur noch 25-30 Prozent der kurativ behandelten Patientinnen und Patienten. Im Fokus steht daher die Früherkennung. Die Pankreasstiftung setzt daher auf Awareness-Programme und hat spezifische Merkblätter für Grundversorger und Radiologen entwickelt.

Denken Sie an Pankreaskrebs, wenn Ihre Patienten folgende Beschwerden zeigen:

- Unklarer Gewichtsverlust (in rund 90 Prozent aller Fälle)
- Unspezifische Schmerzen im Bauchbereich oder im Rücken (in rund 80 Prozent aller Fälle)
- Neu auftretender Diabetes mellitus (in rund 20 Prozent der Fälle)
- 40–50 Prozent leiden an Appetitverlust und Übelkeit, jeder Fünfte leidet an Erbrechen
- In über zwei Dritteln tritt eine Gelbsucht auf, weil Tumoren des Pankreaskopfs die Gallengänge komprimieren können.
- Im Ultraschall gilt es, auch noch so kleine Läsionen oder einen zystischen Befund im Pankreasbereich zu erkennen. Es könnte eine Vorstufe von Pankreaskrebs sein.

Denken Sie auch an die genetische Komponente, insbesondere wenn bereits ein Mitglied der Familie an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankte. Eine Familienanamnese kann wichtige Hinweise geben.

Beachten und beobachten Sie die beschriebenen Beschwerden. Eine Ultraschalluntersuchung kann erweiterte Gallenwege und eine Raumforderung im Pankreas nachweisen. Die Bestimmung der Leberwerte und des CA 19-9 Wertes ergänzt die Diagnostik.

Kontaktieren Sie bei unklaren Befunden zeitnah einen Spezialisten oder das nächstliegende Pankreaszentrum. Gerade beim Bauchspeicheldrüsenkrebs ist es wichtig, den Tumor rechtzeitig zu erkennen. Je früher er entdeckt wird, umso grösser sind die Heilungschancen für Ihre Patienten. Auch palliativ benötigen betroffene Patienten entsprechende Hilfe.

Die Schweizerische Pankreasstiftung (www.pankreasstiftung.ch) erteilt gerne Auskunft und verschafft Ihnen als Hausarzt oder den betroffenen Patienten und Angehörigen raschen Kontakt zu entsprechenden Zentren und Spezialisten.

Literatur/Quellen:

- M. Malvezzi, P. Bertuccio, F. Levi, C. La Vecchia, * and E. Negri; *European cancer mortality predictions for the year 2014*; *Ann Oncol* (2014) 25 (8): 1650-1656.
- T. Seufferlein, J.B. Bachet, E. Van Cutsem & P. Rougier on behalf of the ESMO Guidelines Working Group; *Pancreatic adenocarcinoma: ESMO-ESDO Clinical Practice Guidelines for diagnosis, treatment and follow-up*; *Annals of Oncology* 23 (Supplement 7): vii33–vii40, 2012
- *Onko Internetportal der deutschen Krebsgesellschaft*; <http://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal>